

Wunder und Gleichnisse im Markusevangelium

Gib Auskunft über quantitative Fakten (Ort, Zahlen...), die Tätigkeit Jesu, die Reaktionen der Anwesenden.

Versuchung Jesu	1,12-13
Engel dienten ihm, Wüste, lebte bei wilden Tieren, Versuchung durch Satan, 40 Tage	
Berufung der ersten Jünger	1,16-20
Ort: See von Galiläa	
Namen: Brüderpaare: Simon, Andreas, Jakobus, Johannes (J&J: Söhne des Zebedäus)	
Tätigkeit:Fischer	
Jesus in der Synagoge von Kafarnaum	1,21-28
Sabbat, Heilung eines Besessenen	
Was sagt der unreine Geist?	
Geist bekennt Jesus als Heiliger Gottes, Besessener	
Was befiehlt ihm Jesus (auch in 3,11-12)	
verlasse ihn, schweig;	
Jesus offenbarte sich nicht sofort <i>allen</i> als Messias, weil	
- die Menschen seinen Leidensweg als Messias erst nach seiner Auferstehung verstehen konnten;	
- Er die Menschen schrittweise zum Glauben führen wollte.	
- es verfrüht zu Problemen mit politischen (Hochverrat) und religiösen (Gotteslästerung) Autoritäten gekommen wäre;	
- manche Zuhörer zur Heuchelei versucht worden wären (gewisse Prüfung für Anhänger);	
- viele Ihn als Wunderheiler missverstanden hätten.	
- Er vorzeigen wollte, wie wir uns einander gegenüber besonders in schwierigen Situationen verhalten sollten.	
- (Er Gerüchte vermeiden wollte.)	
- die Menschen keine Angst vor Ihm haben sollten	
Heilung einer Verwandten des Petrus	1,29-31
Schwiegermutter, Simon=Petrus (späterer Beinamen, durch Jesus verliehen: bedeutet „Fels“)	
Heilung eines Aussätzigen	1,40-45
verbietet es weiter zu erzählen, erzählt es aber weiter	
Befolgt er die Anweisung Jesu?	
Heilung eines Gelähmten	2,1-12
Kafarnaum, von Freunden durch das Dach zu Jesus, vergibt die Sünden, Gotteslästerung?	
heilt die Lähmung nach der Sündenvergebung „ <i>Ist es leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben!, oder zu sagen: Steh auf, nimm deine Tragbahre und geh umher?</i> “	
Berufung eines Evangelisten	2,13-17

Levi (Matthäus) berufen am Zoll, Zöllner, Jesus isst im Haus des Levi, Kritik der gläubigen Juden am Umgang Jesu mit den Zöllner „Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken“ (Fasten und Sabbat 2,18-18)

Heilung eines Mannes am Sabbat 3,1-7

verdorrte Hand, Synagoge, innere Regungen Christi: Zorn und Trauer
Was fragte Jesus? ist es erlaubt, am Sabbat Gutes zu tun?
Was wurde geheilt? verdorrte Hand eines Mannes
Wie reagierten die Anwesenden?
Pharisäer und Anhänger von Herodes Antipas wollen Jesus töten

Wer waren die Zwölf? 3,13-19

Petrus, Jakobus, Johannes, Andreas, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Thomas, Thaddäus, Simon, Jakobus, Judas Iskariot

Reaktion der Angehörigen Jesu 3,20-21

er ist von Sinnen

Warum haben die Schriftgelehrten nicht Recht, wenn sie Jesus im Pakt mit Beelzebul sehen? 3,22-30

Beelzebul=Satan, der Satan will sich doch nicht selbst vernichten
Wer Gott nicht anerkennt, der wird sich auch nicht die Sündenvergebung erhoffen. D.h. diese Trennung von Gott (Sünde) bleibt bestehen. Jesus ist Träger des Heiligen Geistes, nicht des Satans.

Wer sind die wahren Verwandten Jesu? 3,31-35

wer den Willen Gottes tun will (als Mutter und Brüder ihn sehen wollten)

Gleichnis vom Sämann 4,1-9

4 Situationen des gesäten Gutes:

1. Vögel
2. steiniger Boden, Sonne
3. Dornen erstickt
4. fruchtbarer Boden, Früchte

Deutung des Gleichnisses vom Sämann 4,13-20

Samen= Wort Gottes

1. Vögel = Satan
2. Felsen = keine Wurzeln, augenblickliche, kurzfristige Begeisterung
3. anderes ist wichtiger, Gier nach weltlichen Dingen, Sorgen
4. die wirklich Gläubigen, 100fache Frucht

Gleichnis vom Senfkorn 4,30-32

das Gute (Reich Gottes) beginnt im Kleinen und hat große Auswirkungen

Der Sturm auf dem See 4,35-41

Jesus schläft, zeigt dann seine Kraft über die Natur (der Wind flaut ab)

Die Heilung des Besessenen von Gerasa 5,1-20

Ein Besessener wird von Jesus am Ostufer des Sees Genesaret (halbheidnisches Gebiet, Dekapolis) geheilt: etwa 2000 Schafe ertranken, als die Dämonen in sie fuhren, die Bewohner des Gebietes Gerasa erschrecken so sehr, dass sie Jesus bateten fortzugehen.

Auferweckung der Tochter des Jäirus	5,21-43
Synagogenvorsteher, nur Eltern, Johannes, Petrus, Jakobus bei der Erweckung anwesend, sie dürfen nichts weiter erzählen von dem, was passierte, Jesus sagt den Leuten, sie schlafe, die Leute lachen ihn aus.	
Heilung einer kranken Frau	5,21-43
Westufer des Sees Genesaret, jüdisches Gebiet wurde durch die Berührung des Gewandes von Jesus berührt, 12 Jahre an Blutungen gelitten, Jesus spürte die Kraft, die von Ihm ausging, da meldete sich auf sein Nachfragen die Frau aus der Menge	
Reaktion über Jesus in seiner Heimat	6,1-6
Sie staunen, dann lehnen sie ihn ab, weil er ein „ganz normaler Verwandter“ ist, deshalb konnte er keine Wunder wirken, Nazaret, „Prophet in seiner Heimat“	
Anweisung an die Jünger bei ihrer Aussendung	6,6-13
Vollmacht, Dämonen auszutreiben; zu zweit, keine Vorräte auf den Weg, friedliche Mission, die Menschen zur Umkehr aufrufen (d.h. zu Gott zurückkehren)	
Wie beurteilt Herodes Jesus?	6,14-16
Herodes Antipas, Sohn Herodes d. Großen, glaubt, dass Jesus der auferstandene Johannes der Täufer ist, wahrscheinlich Anhänger der Pharisäer (wg. Auferstehung)	
Enthauptung des Täufers	6,17-29
Fest des Herodes Antipas, Herrschers von Galiläa, seine Frau Herodias, aufgrund der Kritik des Johannes am Ehebruch Herodes Antipas mit der Frau seines Bruders Philippus, Herrscher in der Dekapolis/Transjordanien	
Speisung der Fünftausend	6,30-44
einsamer Ort, nach der Predigt Speisung mit 5 Broten und 2 Fischen, „wie Schafe, die keinen Hirten haben“, 12 Körbe	
Gang auf dem Wasser	6,45-52
Fahrt nach Betsaida, Nordufer des Sees Genesaret, Apostel halten Jesus zuerst für ein „Gespenst“	
Warum kritisiert Jesus, wie die jüdischen Reinheitsvorschriften und Gebote umgesetzt werden?	7,1-23
Heuchelei: das Böse kommt nicht von außen (durch die Speisen), sondern von innen (bösen Gedanken)	
Die heidnische Frau	7,24-30
Gebiet von Tyrus (Phönizien, heutiger Libanon), Heidin, bittet um Heilung der besessenen Tochter, Jesus argumentiert mit dem Essen für Kinder, das nicht die Hunde bekommen sollen, die Frau „auch für die Hunde fällt etwas vom Tisch ab“, Tochter wird geheilt „dein Glaube hat dir geholfen“	
Die Heilung des Taubstummen	7,31-37
von Sidon in die Dekapolis, außerhalb der Menge, Heilung mit Speichel, trotz des Verbotes erzählt er es weiter. Jesus wollte die Menschen langsam auf den leidenden Messias vorbereiten, damit sie ihn Ihm nicht nur den Wundertäter sehen.	

Die Speisung der Viertausend	8,1-10
sieben Brote, ein paar Fische, 7 Körbe (Verweigerung eines Zeichens, Warnung vor Herodes und Pharisäern 8,11-21)	
Die Heilung eines Blinden	8,22-26
Betsaida, Speichel auf die Augen, abseits der Menge, schrittweise – sieht zuerst etwas, „das wie Bäume aussieht und umhergeht“	
Messiasbekenntnis und Vorwürfe des Petrus	8,27-33
Cäsarea Philippi, Hauptstadt des Herrschaftsbereichs von Herodes Philippus, Menschen halten Jesus für Johannes d. Täufer, einen Propheten, für Elija (weil Elija nicht gestorben ist, sondern direkt in das Jenseits aufgenommen worden) Petrus bekennt Jesus als Messias, Jesus kündigt sein Leiden, Tod, Auferstehung an, Petrus kritisiert ihn	
Warum sollen die Jünger das Kreuz auf sich nehmen?	8,34-38
damit sie ihr Leben retten und das ewige Leben gewinnen „Wer sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten.“	

Welche Problematik ergibt sich aus folgender Einstellung?

„Der Zweck heiligt die Mittel.“

Der Spruch bedeutet: Der Zweck, den man erreichen will, erlaubt ethisch sonst nicht gerechtfertigte Mittel.

z.B. guter Zweck: Krebs heilen, ethisch problematische Mittel: Experimente an Menschen oder ungeborenen Menschen (Embryonen)

Welche Aussage Christi kann man in Zusammenhang anführen?

„Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt.“ (Mk 8,36)

Das bedeutet: Je mehr ein Mensch Ansehen und Einfluss gewinnt, während er ungerechte Mittel anwendet, desto mehr verliert er:

- Orientierung (gibt ethische Werte auf)

- Leben, es folgt ein „innerer Tod“

- er entfremdet sich selbst, weil er gegen sein eigenes menschliches Wesen handelt (Ex 20: 10 Gebote als Teil der Schöpfung)

Die Verklärung Jesu	Mk 9,2-10
Johannes, Petrus, Jakobus, Elija (Prophet), Mose (gab das Gesetz), Jesus strahlt, weiß „Das ist mein geliebter Sohn, auf Ihn sollt ihr hören.“ Berg	
Die Heilung des besessenen Buben	9,14-29
große Menge, Schaum vor dem Mund, Jünger nicht zur Austreibung fähig, nur durch Gebet (Jesus) Warum konnten die Jünger den Dämon nicht austreiben? Gebet	
Rangstreit der Jünger	9,33-37
Kafarnaum, über Reisegespräch, Kind als Beispiel (weiß, dass es von Eltern abhängt – so auch die Jünger von Gott; schwach, bringt keine Vorteile), genauso sollen sie einander dienen wie dem Kind	

Der fremde Wundertäter	9,38-41
Jesus, Johannes, fremder Dämonenaustreiber	
Wie reagierte Jesus?	
Jünger sollen ihn nicht hindern, wenn er in Jesu Namen Dämonen austreibt „Wer nicht gegen uns ist, der ist für uns.“	
Warnung vor der Versuchung	9,42-48
Wie sollen die Jünger reagieren?	
besser verstümmelt in den Himmel, als mit allen Gliedern in die Hölle – allegorisch gesprochen: mit allen Kräften gegen die Versuchung ankämpfen	
Wer muss besonders geschützt werden?	
die Schwächeren	
Die Symbolik des Salzes	9,49-50
Warnung vor Nachlässigkeit und Aufforderung zum Frieden untereinander	
Jesu Position zur Ehescheidung	10,2-12
Frage eines <i>Pharisäers</i> in der Frage nach Möglichkeit einer Scheidung: Scheidungsurkunde durch Mose erlaubt, weil die Menschen so hartherzig sind. „Was Gott verbunden hat, darf der Mensch nicht trennen.“	
Die Segnung der Kinder	10,13-16
Jünger wollten Kinder hindern zu Jesus zu kommen; Jesus unwillig, segnet Kinder, weil ihnen das Reich gehört	
Der reiche Mann	10,17-31
Was tun, um das <i>ewige Leben zu erreichen</i> , nachdem alle Gebote befolgt. Weil Jesus ihn <i>liebte</i> – soll alles verkaufen. Mann enttäuscht, Jünger bestürzt, wer kann noch gerettet werden?	
Die Letzten werden die Ersten sein. - <i>Umkehrung der Verhältnisse</i> im Reich Gottes (reich, mächtig,...)	
Herrschen und Dienen	10,35-45
Jakobus, Johannes (mit Petrus: „ <i>Säulenapostel</i> “ - dabei am Berg der Verklärung, Heilung der Jairustochter, Ölberg) an der Linken und Rechten Jesus in seinem Reich?	
sind bereit mit Jesus Schwierigkeiten auf sich zu nehmen	
Jesus, der Menschensohn, als Vorbild für die Jünger: nicht zu herrschen, sondern zu dienen; andere Jünger empört über Ansinnen der Zebedäussöhne	
Was wollen die zwei Jünger, die sich an Jesus mit einer Bitte wenden?	
Was bittet sie Jesus?	
Wie reagieren die anderen? Welche Regel gibt ihnen Jesus?	
Die Heilung eines Blinden bei Jericho	10,46-52
außerhalb von Jericho, <i>Bartimäus</i> , blinder Bettler, Sohn Davids, hab Erbarmen, andere wollen ihn zum Schweigen bringen, Jesus: „dein Glaube hat dir geholfen“	
Wie spricht der Blinde Jesus an? Was hilft ihm bei der Heilung?	
Der Einzug in Jerusalem	11,1-11
vom Ölberg aus nach Jerusalem, Esel von Jüngern geholt, mit Palmzweigen und Kleidern auf dem Boden empfangen	

„Hosanna, gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn“	
Die Verfluchung des Feigenbaums	11,12-14
außerhalb der Ernte keine Früchte, Jesus verfluchte ihn	
Die Tempelreinigung	11,15-19
Jerusalem, Jesus vertreibt Händler, kritisiert, dass Gebetshaus zur Markthalle wurde, es soll keine Ablenkung vom Gebet geben, man soll sich ganz auf Gott konzentrieren, was im Alltag schwieriger ist	
Das Hinterfragen der Vollmacht Jesu – seine Antwort an die Schriftgelehrten	11,27-33
Jerusalem Tempel, Schriftgelehrte fragen nach Vollmacht; Antwort Jesu als Frage: Stammt die Taufe des Johannes vom Himmel oder von den Menschen? Schriftgelehrte sprachlos	
Das Gleichnis von den bösen Winzern	12,1-12
Weinbauern, Pächter vertreiben Gesandte des Besitzers und seinen Sohn, als sie die Pacht zahlen sollen; Jesus kritisiert die Schriftgelehrten, Hohenpriester, sie hätten das von Gott anvertraute Volk Gottes als ihr Eigentum betrachten und sich an die Stelle Gottes setzen	
Die Frage nach der kaiserlichen Steuer	12,13-17
Falle der Pharisäer und Herodesanhänger, Denar: was ist eingepägt? Gebt dem Kaiser, was ihm gehört, und Gott, was ihm gehört (Seele)	
Die Frage einer Gruppe von Juden nach der Auferstehung der Toten	12,18-27
<i>Sadduzäer</i> glauben nicht an Auferstehung, Frau mehrmals verheiratet (Brüder), wessen Frau im Himmel? Jesus: Wenn die Menschen auferstehen, werden sie nicht mehr heiraten.	
Das wichtigste Gebot	12,28-34
Gottes- und Nächstenliebe antwortet Jesus auf Frage des Schriftgelehrten	
Ist der Messias Sohn Davids?	12,35-37
Ps 110 nennt David 2 Personen: Gott und seinen Herrn, nämlich den Messias; der Messias ist also nicht nur ein Mensch; der Adoptivvater Jesu ist aus dem Geschlecht Davids	
Scheinheiligkeit	12,37b-40
Obwohl die Schriftgelehrten lange beten, wollen sie das Gute nur für sich selbst und übervorteilen die Bedürftigen (z.B. Witwen). Die Witwen waren angewiesen auf die Almosen der Verwandtschaft und Gesellschaft (vgl. Ruth und Noomi).	
Das Opfer der Witwe im Tempel	12,41-44
Tempel in Jerusalem, Witwe gibt objektiv wenig, aber subjektiv viel, nämlich das Lebensnotwendige	
Die Mahnung Jesu an die Menschen vor dem Kommen des Menschensohnes	13,1-37
der Messias wird einmal auf die Erde eindrucksvoll wieder kommen, „seid wachsam“!	
Die Salbung in Betanien	14,3-9
Jesus im Haus <i>Simons des Aussätzigen</i> , Frau salbt sein Haupt mit kostbarem <i>Nardenöl</i> – Unwilligkeit der Umstehenden wegen Verschwendung – „Salbung für das Begräbnis“	

Der Verrat Jesu durch einen Jünger	14,10-11
einer der Zwölf, Geld von den Hohenpriestern für den Verrat, Judas Iskariot	
Das Paschamahl	14,12-25
Quelle des <i>Einsetzungsberichtes</i> , Jerusalem, Obergemach, die Jünger erkennen den richtigen Bezirk anhand des wassertragenden Mannes, ungewöhnlich für die Antike, wahrscheinlich eine jüdische Gruppe mit rituellen Waschungen	
Die Ankündigung des Leidens und die Antwort des Petrus	14,26-31
die Prophezeiung des AT, dass nach dem Erschlagen des Hirten die Schafe zerstreut werden, Petrus beteuert seine Treue, Jesus sagt ihm seine Verleugnen der Bekanntschaft mit Jesus voraus (2mal kräht der Hahn)	
Das Gebet in Getsemani	14,32-42
Garten am Ölberg gegenüber dem Tempel „Nimm diesen Kelch von mir, nicht was ich will, sondern was du willst, soll geschehen“ „Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.“ Jünger schlafen, als Jesus betet	
Die Gefangennahme	14,43-52
Judas mit Mitarbeitern des Hohenpriesters am Ölberg in der Nacht, Kuss des Verräters, einer der Jünger schlägt dem Diener des Hohenpriesters das Ohr ab	
Das Bekenntnis Jesu vor dem Hohen Rat	14,53-64
Zeugenaussagen widersprechen einander, Jesus bejaht die Frage nach der <i>Gottessohnschaft</i> und bekennt sich als <i>Messias</i>	
Die Verleugnung durch einen Jünger	14,66-72
Gerichtshof des Hohenpriesters, Petrus gegenüber Magd (2x) und 1x gegenüber anderen – 3mal Verleugnen, 2mal Hahn krähen	
Das Bekenntnis Jesu vor dem römischen Statthalter	15,1-15
Jesus bekennt sich dazu, der König der Juden zu sein, sonst schweigt er; Barabas statt Jesus anlässlich des Pascha freigelassen auf Forderung des Volkes	
Die Verspottung	15,16-20a
Dornenkranz, Purpurmantel, Soldaten des Pontius Pilatus	
Die Kreuzigung	15,20-32
Golgota, Schädelhöhe, Simon von Zyrene, 2 Verbrecher, verhöhnende Menschen, Maria Magdalena, Maria (Mutter des Jakobus und Joses), Salome	
Der Tod Jesu	15,33-41
<i>Hauptmann</i> bekennt: Gottes Sohn	
Das Begräbnis Jesu	15,42-47
Tag vor dem Sabbat, Josef von Arimatäa (Grab)	
Die Botschaft des Engels im Grab	16,1-8
3 Frauen wollen Jesus <i>salben</i> , Stein ist weggerollt, <i>Engel</i> : „auferstanden“	
Die Erscheinungen Jesu und sein Auftrag	16,9-20
Sendung in die <i>ganze Welt</i>	